

Hartmann von Aue 1230–1517

*Kulturgeschichtliche Perspektiven der
handschriftlichen Überlieferung*

Herausgegeben von
Margreth Egidi, Markus Greulich
und Marie-Sophie Masse

S. Hirzel Verlag

INHALTSVERZEICHNIS

MARKUS GREULICH, MARIE-SOPHIE MASSE, MARGRETH EGIDI Hartmann von Aue 1230–1517. Einleitung	9
---	---

1230

STEPHAN MÜLLER Spontane Solitäre. Eine Skizze zum Profil der frühen Überlieferung von ‘Erec’ und ‘Iwein’	25
--	----

MARKUS GREULICH Zwischen Sprechen, Lesen und Schreiben. Zu den medialen Bedingungen von Hartmanns Autorsignatur	41
---	----

JÜRGEN WOLF Hartmannlektüre einmal anders – Der ‘Iwein’ zwischen Roman und Gebet- buch?	59
---	----

MARIE-SOPHIE MASSE Die heißen Tränen von Königin Enite. Beobachtungen und Überlegungen zu den Zwettler ‘Erec’-Fragmenten	77
--	----

HAIKO WANDHOFF Fragment und Fragmenttheorie im höfischen Roman: Chrétien de Troyes – Hartmann von Aue – Heinrich von Veldeke	93
--	----

1300–1500

RACHEL RAUMANN

- Märe wider Willen? Hartmanns 'Armer Heinrich' im Codex Palatinus
Germanicus 341 (B^a) 117

DANIEL KÖNITZ

- Nachträgliche Kontextualisierung? Überlegungen zur ältesten und jüngsten
Überlieferung des 'Gregorius' Hartmanns von Aue 133

EVELYN MEYER

- Das ungerechtfertigte Leid der Frauen: Hartmanns Variationen des Typus
der 'leidenden Frau' in Enite, Laudine und Lunete 147

ALBRECHT HAUSMANN

- Die 'Iwein'-Handschrift a (Mscr. Dresd. M.175) – doch für jüdische Rezi-
pienten geschrieben? 169

BERND BASTERT

- Ulrich Fuetrers 'Iban' im Textverbund des 'Buchs der Abenteuer' – oder:
Der abwesende 'Erec' 179

MATHIAS HERWEG

- Ein Kanontext im Wandel. Hartmann von Aue 'Iwein' im Spätmittelalter 191

1517

KURT GÄRTNER

- Aneignungsprozesse in der Überlieferung der Werke Hartmanns von Aue.
Mit besonderer Berücksichtigung der 'Klage' 215

SONJA GLAUCH

- Textgeschichte(n) – Der Ambraser Hartmann 229

GERT HÜBNER

- Das 'Büchlein' im 'Ambraser Heldenbuch' 247

ANDREAS HAMMER

Der 'Ereck' im Kontext der Überlieferung und in den Händen Hans Rieds 259

PATRICK DEL DUCA

Wan si got (Wiener Fragment) oder *Wanns ir got* (Ambraser Handschrift)?
Neue Überlegungen zu einem alten Problem ('Erec', v. 10116) 281

VOLKER MERTENS

Der dreifache 'Erec'– oder: Kontext im Text 301

MARTIN BAISCH

Überlieferung und Ambiguität. Die Textualität des höfischen Romans nach
der Fassungen-Diskussion 327